



Albert Haufs
Zum Zörr 19
41462 Neuss

Tel.: +49 (0) 2131 54 30 00
Mobil: +49 179 11 38 930
Fax: +49 2131 / 59 29 36 (PC)

Email: albert@haufs.de
Internet: www.haufs.de

Augustinus-Kliniken gGmbH
Am Hasenberg 46
41462 Neuss

Mittwoch, 8. Dezember 2004

Modernes Qualitätsmanagement im Krankenhaus:

Das St. Alexius- und das St. Josef-Krankenhaus wurden für nachgewiesene Kompetenz und Qualität offiziell ausgezeichnet

Im Rahmen einer Feierstunde am 10. Dezember 2004 bekamen die beiden psychiatrischen Fachkrankenhäuser St. Alexius- und St. Josef-Krankenhaus als erste konfessionelle Krankenhäuser in Neuss das Zertifikat von proCum Cert / KTQ[®], nachdem sie sich im Laufe

des Jahres 2004 erfolgreich einer Fremdbewertung unterzogen haben.



Die Qualität in den Krankenhäusern zu sichern und transparent zu machen ist eine wichtige Verpflichtung den Patienten gegenüber. Der Bedeutung des Themas wird in den vergangenen Jahren verstärkt Rechnung getragen

und ist auch im Landeskrankenhausesgesetz verankert. Daher hat man bei der Augustinus-Kliniken gGmbH den Mut bewiesen, die Qualität der angeschlossenen Krankenhäuser unter Beweis zu stellen und die Vorgaben der Zertifizierungsgesellschaft proCum Cert / KTQ[®]

umzusetzen. Zahlreiche Aspekte mussten dabei berücksichtigt werden. Ob die Qualität der Patientenversorgung, Mitarbeiterkompetenz, Informationswesen, Sicherheit im Krankenhaus, Qualitätsmanagement, Krankenhausführung oder auch übergeordnete Kriterien wie Spiritualität und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, dies und mehr kam auf den Prüfstand. Anhand eines umfangreichen Fragenkatalogs wurden die Gesichtspunkte in allen Bereichen detailliert erfasst und analysiert. Die einzelnen Punkte sollten von jedem Mitarbeiter /in verinnerlicht werden.

Die Organisation für das Qualitätsmanagement übernahm für das St. Alexius-Krankenhaus Barbara Rottländer und Andreas Fucken für das St. Josef-Krankenhaus.

Die Krankenhäuser wurden schließlich durch ein kompetentes und kritisches Visitorteam von proCum Cert besucht. Vor Ort wurden verschiedene Bereiche visitiert. Die Visitoren sprachen während der Begehung beliebige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an und stellten ihnen konkrete Fragen. Zentrales Ziel des aufwändigen Prüfverfahrens ist die „Patientenorientierung“, das heißt die komplexen Abläufe des Krankenhausalltags sollen konsequent an den Patientenbedürfnissen ausgerichtet sein. Das Zertifizierungsverfahren verpflichtet das Krankenhaus übrigens auch, den Qualitätsbericht zu veröffentlichen und allgemein zugänglich zu machen. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung „mündiger Patient“, der sich auf diese Weise informieren und vergleichen kann. So beinhaltet das Zertifikat auch die „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus“ KTQ®. Die Augustinus-Kliniken gGmbH ist die erste Trägergesellschaft, von der alle psychiatrischen Krankenhäuser nach proCum Cert inklusive KTQ® zertifiziert wurden.

Der Geschäftsführer der Augustinus-Kliniken Paul Neuhäuser bedankte sich in seiner Rede bei allen Mitarbeitern und den Qualitätsmanagement-Teams für die erfolgreiche Arbeit: „Wir haben jetzt als erste Krankenhäuser im Kreis Neuss ein implementiertes und extern zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Damit schaffen wir noch mehr Sicherheit und Transparenz für unsere Patienten. Jedermann kann sich im Internet einen Überblick über die Leistungsfähigkeit unserer Krankenhäuser verschaffen. So stellen die Augustinus-Kliniken nachdrücklich ihre hohe Patientenorientierung und Professionalität unter Beweis.“ Die Zertifikatsübergabe erfolgte durch Clemens Gattinger von proCum Cert, der die Bedeutung der zusätzlichen Qualitätsaspekte eines konfessionell geführten Hauses herausstellte: „Das

proCum Cert Verfahren stellt über die Leitbildorientierung die Trägerverantwortung des Hauses sicher und zeigt auf, dass das Christliche Menschenbild in der Organisation verankert ist und so Themen wie Seelsorge, Nächstenliebe und das Bemühen um den ganzen Menschen in die Prüfung ebenso berücksichtigt werden, wie die Einbeziehung der Angehörigen und eine würdevolle Sterbebegleitung. Aber auch die in einem christlichen Haus zu erwartende Sorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht im Mittelpunkt der Beurteilung.“

Aufgelockert wurde die Feier im Kardinal Frings-Saal des St. Alexius-Krankenhauses durch die jazzigen musikalischen Einlagen der Musiktherapeuten Lizzi Bacher am Saxophon, Konstantin Wienstroer am Kontrabass und Johannes Reichert am Klavier.

Interessanterweise wurde Paul Neuhäuser mit dem Stück „Local Hero“ eingeführt, die Rede des ärztlichen Direktors Dr. Martin Köhne folgte auf „I don't mean a thing“. Dabei kann es sich nur um einen Zufall gehandelt haben. Im Rahmen der Dankandacht machte Krankenhauseelsorger Friedhelm Kronenberg noch eine interessante Anmerkung: „Der Prozess der Zertifizierung ist nicht geeignet, Druck zu erhöhen und sich einzubilden, wir könnten, wenn wir nur möglichst effizient arbeiten, mit noch weniger personellem und materiellem Aufwand noch mehr leisten.“ Aber er sagte auch, dass die Selbstüberprüfung weitergehen muss, um auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Das ist sicherlich auch nötig, denn das Zertifikat ist lediglich über den Zeitraum von drei Jahren gültig. Danach kommt ein neues Visitorenteam und stellt wieder Fragen. Und bereits jetzt steht fest, dass die Maßstäbe dann noch höher liegen werden.

Erfolgreich in den Wettbewerb gestartet:

Die Krefelder Klinik Königshof erhält ebenfalls das begehrte Zertifikat für Qualität und Transparenz nach proCum Cert / KTQ®

Ein feierlicher Festakt begleitete die Zertifikatsübergabe in der Krefelder Klinik Königshof durch Clemens Gattinger von proCum Cert. Als zweite Einrichtung der Augustinus-Kliniken hatte die Klinik Königshof die Fremdbewertung durch das Visitorenteam bereits Anfang Oktober erfolgreich abgeschlossen. Die Hausoberin Schwester M. Laurentia betonte nach einer meditativen Einstimmung, man habe sich ganz bewusst für diese Art der weiter-

gehenden Zertifizierung entschlossen, um herauszustellen dass man sich hier bemüht, im Geiste des Evangeliums zu handeln. Auch die Krefelder Bürgermeisterin Karin Meincke gratulierte zu der Auszeichnung: „Die Zertifizierung soll Anspruch und Ansporn zugleich sein. proCum Cert hat es verstanden, was Qualitätsmanagement wirklich bedeutet. Nämlich mehr als nur eine quantitative Bestimmung von geleisteter Arbeit, sondern das Wahrnehmen des Menschen als Ganzes.“

Der ärztliche Leiter der drei psychiatrischen Fachkrankenhäuser der Augustinus-Kliniken Dr. Martin Köhne beschrieb eindrucksvoll den langwierigen, innerbetrieblichen Prozess des Qualitätsmanagements: „Mir persönlich war klar: Das Wort Qual steckt auch im Wort Qualitätsmanagement. Und dass da viel Arbeit auf uns zukommen wird.“

Doch als Resümee stand auch für ihn fest, dass sich die von allen Mitarbeitern unternommenen Anstrengungen, die überdies neben dem Alltagsgeschäft bewältigt werden mussten, gelohnt haben: „Die geleistete Arbeit kommt



unseren Patienten zugute und trägt hoffentlich auch zu einer höheren Zufriedenheit und Sicherheit im eigenen Tun bei.“ Im Hinblick auf die Tatsache, dass deutschlandweit erst 110 von 2222 Krankenhäusern nach KTQ® zertifiziert sind, betonte der Geschäftsführer der Augustinus-Kliniken Paul Neuhäuser die Vorreiterfunktion, die die Augustinus-Kliniken mit dem Projekt der Zertifizierung übernommen haben und bezeichnete den Sachverhalt, dass alle drei psychiatrischen Fachkrankenhäuser des Trägers als erste im Kreis Neuss erfolgreich ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt haben als „Meilenstein für die Psychiatrie“. Damit sei man in dieser Hinsicht Marktführer. Er bedankte sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere auch bei den Steuerungsgruppen und QM-Teams, die die Weiterentwicklung in den Krankenhäusern aktiv mitgestaltet haben, für die „hervorragende Arbeit“. Clemens Gattinger von proCum Cert gratulierte dem Krankenhaus

zum hohen Standard in allen Bereichen, stellte aber auch heraus, dass es nun gilt, das System ohne die externe Begleitung durch die Zertifizierer mit Hilfe der gebildeten Qualitätszirkel weiter zu entwickeln und sich kontinuierlich zu verbessern. Schließlich kommt in drei Jahren auf die Krankenhäuser eine Rezertifizierung zu, bei der sie erneut ihre Professionalität unter Beweis stellen müssen.



Martin Jentsch, sowie Lukas und Andreas Cavellius begleiteten die Veranstaltung mit stimmungsvoller klassischer Musik.